

Umsetzung der Mitwirkungspolitik

1. Überwachung der Unternehmen

1.1 Ein quantitativer Ansatz

Seit 2021 wird ein quantitativer Ansatz auf der Basis der Bewertungen von MSCI ESG Manager verfolgt, um den ESG-Charakter des Aktienportfolios mit Direktanlagen zu ermitteln. Jeder Aktie im Portfolio wird eine Bewertung von 0 bis 10 zugewiesen, wobei 0 für die schlechtesten Unternehmen steht und 10 für die besten. Jede dieser Bewertungen wird anschließend dem Umfang der zugehörigen Anlage entsprechend gewichtet, um die Gesamtbewertung des Portfolios zu erhalten. Diese wird dann in ein Rating von CCC bis AAA gemäß der Skala von MSCI ESG Manager umgewandelt¹.



Es wird eine durchschnittliche Bewertung des Portfolios von mindestens BBB angestrebt, was einer überdurchschnittlichen Positionierung in ESG-Fragen entspricht.

Beim Vermögensverwaltungskonzept mit Direktanlagen stützt sich die ESG-Anlagepolitik auf verschiedene, voneinander abhängige Säulen:

- Ausschlüsse
- Einbindung von ESG-Faktoren
- Analyse von Kontroversen

1.2 Ausschlüsse

In Übereinstimmung mit verschiedenen internationalen Übereinkommen werden Anlagen in Unternehmen, die an der Herstellung umstrittener Waffen beteiligt sind, wie zum Beispiel Antipersonenminen, Streumunition, Munition mit angereichertem Uran oder weißem Phosphor sowie chemische und biologische Waffen, vollständig ausgeschlossen.

1.3 Einbindung von ESG-Faktoren

Die Fundamentalanalyse steht im Zentrum unseres Verwaltungsansatzes. Sie ermöglicht die Identifizierung und Quantifizierung der Dauerhaftigkeit des Wettbewerbsvorteils eines Unternehmens sowie die Bewertung seines langfristigen Potenzials.

Die Analyse der Fundamentaldaten der Unternehmen stützt sich auf die historische Rentabilität, die Bilanzstärke, die Kapitalzuweisung oder frühere Entscheidungen der Geschäftsführung. Weitere wichtige Schritte im Analyseprozess sind die Ermittlung des

¹ Eine ausführliche Beschreibung der verwendeten Methodik findet sich auf der folgenden Website:
<https://www.msci.com/documents/1296102/4769829/MSCI+ESG+Ratings+Methodology+-+Exec+Summary+Dec+2020.pdf>

Cashflow-Potenzials und die umfassende Kontrolle der langfristigen Wachstumstreiber des Unternehmens.

Unser Bewertungsmodell nutzt für alle Titel in unserem Universum ein standardisiertes DDM-Modell (Dividend Discount Model), das regelmäßig durch ein DCF-Modell (Discounted Cash Flows) ergänzt wird. Anhand dieser Modelle können wir den eigentlichen Wert eines Unternehmens ermitteln. Die Berechnung dieses inneren Wertes liefert einen Bezugspunkt für die Kauf- und Verkaufsdisziplin. Dies unterscheidet unseren Ansatz von anderen Ansätzen und ermöglicht es uns, die Risiken in Verbindung mit einer Anlage besser zu erfassen.

Unsere Modelle berücksichtigen ESG-bezogene Chancen und Risiken bei der Höhe des Abschlags. Unternehmen mit einem soliden ESG-Profil wird ein höherer innerer Wert und Unternehmen, die unter ESG-Gesichtspunkten zurückliegen, ein niedrigerer innerer Wert zugewiesen. Die Grundlage hierfür bilden die ESG-Bewertungen unserer Datenquelle MSCI ESG Research² (AAA bis CCC), wobei die Bewertung „A“ als neutrale Bewertung gilt. Die Bewertung von mit „A“ bewerteten Unternehmen wird also nicht angepasst.

Die Berücksichtigung von ESG-Faktoren im Bewertungsprozess, bei Anlageentscheidungen und in der letztendlichen Allokation des Portfolios steht im absoluten Einklang mit diesem fundamentalen Ansatz bei der Auswahl von Titeln von Qualitätsunternehmen im Rahmen eines langfristigen unternehmerischen Ansatzes. Durch die Einbindung nicht-finanzieller Daten lässt sich somit ein noch genaueres Bild sämtlicher Chancen und Risiken der Anlagekandidaten zeichnen, was wiederum fundiertere Anlageentscheidungen ermöglicht.

1.4 Kontroversen

Darüber hinaus setzen wir auf eine fortlaufende Überwachung der Kontroversen, die im Portfolio vertretene Unternehmen betreffen. ESG-Kontroversen sind Ereignisse oder bestehende Situationen, die dazu führen, dass einem Unternehmen negative Verhaltensweisen in Bezug auf Mitarbeiter, Lieferanten, Kommunen, die Umwelt, Aktionäre usw. vorgeworfen werden.

Diese Ereignisse können das Geschäftsmodell des Unternehmens, seinen Ruf und möglicherweise auch unsere Anlagethese für dieses Unternehmen beeinträchtigen. Um Kontroversen zu erkennen, nutzen wir die Plattform MSCI ESG Manager, die bei allen wesentlichen Kontroversen im Zusammenhang mit im Portfolio vertretenen Unternehmen täglich Warnmeldungen übermittelt.

Im Rahmen der Analyse neuer Anlagekandidaten achten wir zudem besonders auf mögliche Kontroversen in Bezug auf die Gesellschaft. Das Ziel besteht darin, das Ausmaß der negativen Folgen jeder einzelnen Situation zu bewerten.

Die vollständige Politik der Banque de Luxembourg zur Einbindung von ESG-Risiken ist unter folgendem Link abrufbar: <https://www.banquedeluxembourg.com/de/bank/bl/esg>

2. Ausübung von Stimmrechten und anderen mit Aktien verbundenen Rechten

Da die in den Portfolios gehaltenen Positionen nur einen geringen Anteil an den Börsenkapitalisierungen darstellen, haben wir unsere Stimmrechte im Laufe des vergangenen Jahres nicht ausgeübt.

² Eine ausführliche Beschreibung der verwendeten Methodik findet sich auf der folgenden Website: <https://www.msci.com/documents/1296102/4769829/MSCI+ESG+Ratings+Methodology+-+Exec+Summary+Dec+2020.pdf>